



Die ganze Welt ist eine Bühne

Harte Märkte sowie schwierige Wettbewerbs- und Veränderungssituationen stellen Unternehmen und ihre Belegschaften vor besondere Herausforderungen. Somit wird für sie das Identifizieren schlummernden Potenzials in den eigenen Reihen zur Überlebensfrage. Leichter gesagt als getan. Zum Glück gibt es professionelle Hilfe.

Produkte und Dienstleistungen werden in der globalisierten Welt von heute immer austauschbarer. Für Unternehmen wird es daher stets schwieriger, durch ihre Erzeugnisse aus der uniformierten Masse herauszuzugren. Eine aussichtsarme Lage, wäre da nicht auch noch der Mensch mit seiner einmaligen

Persönlichkeit. „Sie ist es, die jedes Individuum von den anderen abhebt“, weiß Stefan Kerzel, Persönlichkeits- und Unternehmensentwickler. „Alles andere ist doch kopierbar.“

Schön und gut. Doch was nutzt es Firmen und ihren Mitarbeitern schließlich, wenn jeder Einzelne im Unternehmen zwar weiß, dass er einmalig ist, jedoch nicht sagen kann, worin er sich von seinen Mitmenschen

unterscheidet, vor allem, über welche Talente und Stärken er verfügt. Abhilfe schaffen hier Experten wie Kerzel: „Meine Aufgabe ist es, die Potenziale, Schätze und Talente, die sowohl in den Menschen als auch in den Unternehmen verborgen schlummern, zu entdecken und zu entwickeln“, erklärt der Potenzialberater. „Schon Galileo Galilei pflegte zu sagen, er könne einen Menschen nichts lehren, er könne ihm nur helfen, sich selbst zu entdecken.“

NUR EIN ASSISTENT

Seine Arbeit habe weder mit Coaching noch mit Training etwas zu tun, betont Kerzel und gibt ein Beispiel: „Was nutzt es, einen Menschen für einen Marathonlauf zu

trainieren, nur weil dies gerade in Mode ist? Stellt er dann am Ziel fest, dass es nicht die Mühe wert war, ist die Enttäuschung groß.“

Lediglich als Assistent bei der Schatzsuche nach den eigenen Talenten und Potenzialen sieht sich Kerzel. Graben müssen seine Mandanten selbst. Erst im Tun erleben sie sich selbst, finden ihre Ziele und werden in die Lage versetzt, Fragen zu beantworten, wie: Wie kann ich meine inneren Bremsen und Blockaden identifizieren und lösen? Was macht mich einzigartig? Wo liegen meine Erfolgfelder?, oder aber: Was hält mich von meinem Erfolg ab? „Achten Sie mal darauf, wie Sie auf diese Fragen seelisch und körperlich reagieren“, empfiehlt er. „Das ist Tieftauchen im Unterbewusstsein.“

Entsprechend spannend sei es, die Antworten zu erarbeiten. Dabei käme es auf die richtige Vorgehensweise an. Vor allem gelte es, nicht in manche Fallen zu tappen: „Niemand gibt beim Autofahren Vollgas und steht gleichzeitig mit dem Fuß auf der Bremse. Mental, geistig und psychologisch tun wir das jedoch dauernd“, konstatiert Kerzel. „Somit sind es fast immer die Menschen selbst, die sich um ihre Erfolge bringen – nicht die Umstände, der Markt oder sonst etwas. Ist diese Tatsache jemandem klar geworden, hat er den ersten Schritt zur Weiterentwicklung getan.“

Die Schwerpunkte von Kerzels Arbeit liegen darin, immer dort Menschen stark und

fit zu machen, wo sie mit besonderen Herausforderungen konfrontiert werden – ob in speziellen Bereichen wie Verkauf, Team- und Kreativarbeit oder in allgemeinen Wettbewerbs- oder Change-Situationen. Gerade Letzteren begegnet er in Zeiten von Fusionen und Zusammenschlüssen häufig. „Fusionen scheitern, weil sie nicht gelebt werden, die Chemie zwischen den Protagonisten nicht stimmt und die Mitarbeiter sich gegen den Fusionsprozess sträuben“, stellt er fest. So habe das Fusionsdesaster bei DaimlerChrysler Unternehmen und Aktionären fast 40 Milliarden Euro gekostet, weil niemand den Mut aufgebracht habe, sich dem Größenwahn eines Jürgen Schrempp entgegenzustellen.

ES LOHNT SICH IMMER

Und wie geht der Berater konkret vor, wenn er in einem Unternehmen das brachliegende Potenzial der Belegschaft ermitteln will? Zunächst findet ein Informationsgespräch statt. Denn nicht immer kennt der Unternehmer die Möglichkeiten, mit denen Weiterbildung und Beschäftigung vom Bund und von den Ländern unterstützt werden. Selten weiß er, dass Potenzialentwicklung in einigen Bundesländern mit bis zu 7.500 Euro gefördert wird.

Im zweiten Schritt spielt die Bereitschaft der Firmenleitung, Wahrheiten zu akzeptieren, eine wichtige Rolle. Meist sei ihr die



Einstellung der Mitarbeiter nicht bekannt. „Nach einer Gallup-Studie sind 90 Prozent aller Mitarbeiter nicht mit dem Herzen bei der Arbeit“, gibt Kerzel zu bedenken. „Die Frage ist: Woran liegt das?“ Der Vorstellung des Unternehmens in puncto Menschenführung komme die größte Bedeutung zu. In der Chefetage werde gerne und oft vergessen, dass die größten Schätze für das Unternehmen in den Herzen und Köpfen der Mitarbeiter liegen, sowie auch die Tatsache, dass es zukünftig immer schwerer werden wird, gute Mitarbeiter zu finden und sie dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Da gibt es nur eines: miteinander reden und Brücken schlagen. „Im Rahmen einer anonymen Befragung schaffe ich Klarheit über einige zentrale Aspekte wie etwa die Zusammenarbeit zwischen Menschen oder Abteilungen, die Zufriedenheit der Teams, die Verbesserungsmöglichkeiten und die Beurteilung durch die Vorgesetzten“, erläutert Kerzel seine Handlungsweise. „Anhand dieser Informationen arbeite ich einen maßgeschneiderten Plan für das weitere Vorgehen aus.“

Ein solches Mandat kann je nach Herausforderung, Branche und Umfang zwischen einem halben und zwei Jahren dauern. Doch es lohne sich immer. „Persönlichkeits- und Unternehmensentwicklung sowie Potenzialberatung sind immer ein Anfang und ein Aufbruch. Wir stoßen neue Türen auf und öffnen neue Horizonte“, fasst Kerzel zusammen. „Shakespeare prägte den Satz: ‚Die ganze Welt ist eine Bühne.‘ Ich mache Menschen fit für die Bühne des Lebens.“

Graziella Mimic ■

VITA

Nach erfolgreicher Tätigkeit als internationaler Wirtschaftsjournalist baute Stefan Kerzel sein Unternehmen für Persönlichkeits- und Unternehmensentwicklung sowie Rhetorik und Medienperformance auf.

Seine Mandanten sind Unternehmer und Persönlichkeiten, die ihre Ziele erkennen, finden und im Umgang mit Kamera und Medien sicher umsetzen wollen. Dazu gehören DAX-Konzerne, Mittelständler und inhabergeführte Unternehmen. Auch hält der Keynote-Speaker Lehraufträge an verschiedenen Ausbildungsinstituten, wie beispielsweise an der Mediadesign Hochschule Düsseldorf.

